



## TIROLER KUNSTKATASTER

**Inv. Nr.:** 116085    **Erfasst am:** 23.04.2012    **Bearbeiter/in:** Felmayer

**Fotonr.:** IS442\_11

**Archivgegenst.:** Denkmal unbeweglich Kunstkataster

**Aufnahme:** Juni 1972



**Objekt-Kategorie:** Privathaus

**Objekt-Bezeichn.:** Wohngebäude, Gumpphaus, Mundinghaus, Pflaumerhaus

**Vulgoname:** Mundinghaus

**Polit. Gemeinde:** 70101 Innsbruck

**Ortsteil:** Innsbruck

**Adresse:** Kiebachgasse 16

**Datierung:** 16., 17., 1680 (um), 18., 1.D.

**Von:** 1500

**Bis:** 1732

**Diözese:** Innsbruck

**Polit. Bezirk:** Innsbruck

**Kurzbeschreibung:** Ursprünglich drei Häuser mit Baukern aus dem 16. Jahrhundert. Um 1680 zu einem Gebäude vereint. Umbau im ersten Drittel des 18. Jahrhunderts. Von 1653 bis 1765 im Besitz der Hofbaumeisterfamilie Gump.

Geräumiges, viergeschoßiges Eckhaus mit Erkern über unregelmäßig hakenförmigem Grundriss. An der Südecke in der Kiebachgasse stark einspringend, wodurch sich die Gasse zu einem kleinen Platz erweitert und das Haus mit zwei Breitfronten auf die Kiebachgasse und zwei Schmalfronten auf die Schlossergasse gerichtet ist. Das Dach gliedert sich über dem rechten Teil der Kiebachgasse in ein Satteldach und ein links anschließendes Pultdach, beide hinter horizontaler Stirnmauer verborgen. Über dem linken, zurückgesetzten Teil des Hauses ein mit dem Giebel auf die Schlossergasse gerichtetes Satteldach. Die durch verschiedene Dachformen und Fenstergrößen noch deutlich zu unterscheidenden Bauteile werden durch einheitliche barocke Fassadierung mit architektonischer und figuraler Putzgliederung zusammen geschlossen.

Das geräumige Treppenhaus befindet sich im Anschluss an die nördliche Abschlusswand in der



## TIROLER KUNSTKATASTER

Kiebachgasse. Innen spätgotische Baudetails (Gewölbe, Portale) und barocke Stuckaturen, um 1730.  
[aktualisiert, Wiesauer 2013]

**Literatur:** Österreichische Kunsttopographie. Die profanen Kunstdenkmäler der Stadt Innsbruck. Altstadt. Band XXXVIII, Wien 1972, S. 222ff.  
Dehio Tirol. Wien 1980, S. 29.  
Das Mundinghaus, in: Tiroler Anzeiger 1924, Nr. 109, S. 5.  
M. M. Krapf, Die Baumeister Gumpff, Wien - München 1979, S. 321.

**Quellen:** Urheberchaft Bilddatei: Kluibi (Eigenes Werk) [CC-BY-SA-3.0-at (<http://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/at/deed.en>)], via Wikimedia Commons.